

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 9

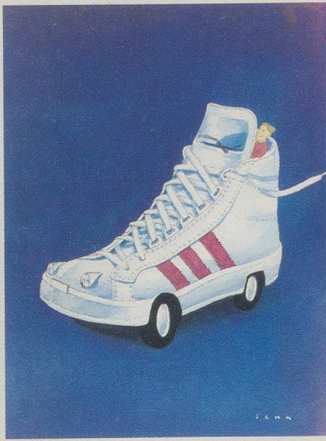
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

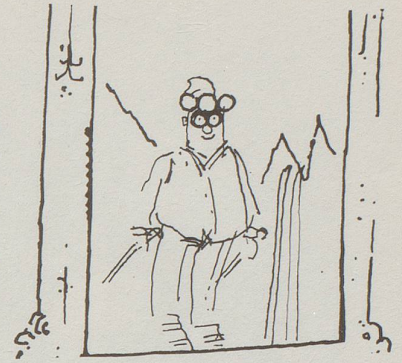


Adida, sehr sportlich, von Kopf bis Fuss auf die drei Streifen eingestellt! Während Plakate als Werbeflächen immer noch für teures Geld zu erkaufen sind, ist der Mensch längst zur Gratis-Werbefläche verkommen. Aber noch immer gibt es verlockende, ungenutzte Werbeflächen, und dies gleich quadratkilometerweise. Aber Sicherheitsinteressen sprächen immer noch gegen ein Bemalen oder Bekleben von Autoteilen mit Werbebotschaften. Bis zum Jahr 2000 wird sich das wohl noch ändern. Und besagte Firma, die bescheiden mit Turnschuhen angefangen hat, stellt ja längst Kleider und Sportgeräte her. Da wäre es doch nur logisch, wenn sie auch des Menschen liebstes Sportgerät, das Auto, produzieren würde. Und wer wollte dann noch etwas einwenden gegen drei diskrete Streifen auf der Karosserie?

Titelblatt: Martin Senn

Gerd Karpe: Der wahre Held der Spiele

Nein, die Rede ist nicht von Pirmin Zurbriggen, dem die amerikanischen Medien auf Vorschuss fünf Medaillen um den Hals hängen wollten, auch nicht von jenem Engländer, der beweist, dass man auch zu Werbeerträgen kommt, wenn man etwas, nämlich Skispringen, eben gerade nicht kann. Wahres Heldentum blüht im Dunkeln, bzw. Halbdunkeln. Lesen Sie die schlafraubende Story von Gusti Augsburger! (Seite 10)



Jean Bieri: Brisantes aus der Hofburg

Dem Nebelspalter wurde ein Waldheim-Dokument zugespielt, das garantiert gefälscht ist, dafür braucht es weder Papier- und Schreibmaschinen-Analysen und noch weniger eine Historikerkommission. Aber bei diesem Dokument wären für einmal viele froh, wenn es echt wäre. (Seite 14)

... und noch nicht anders sein. Heute sehe ich dessen Schwester Sophie... derstandsgruppe «Weisse R...» weis dafür, dass es neben... ch eine andere gab. I... cht auf, dem Nat... stand zu leiste... nderer...

Robert Lembke: Die richtige Krankheit bringt sie weiter

Bobos, Gebresten, veritable Krankheiten sind beliebte Konversationsthemen, können den Träger interessant machen. Gute Figur macht man etwa mit Muskelkater vom Bodybuilding oder Managerkrankheit. Aber Vorsicht! Gewisse Krankheiten geniessen wenig Wertschätzung. So lässt sich etwa mit Fusspilz und Hämorrhoiden wenig Staat machen. (Seite 18)



Marcel Meier:	«Chinook»-Verwehtes aus Calgary	Seite 16
Michael v. Graffenried/ Ueli Schmezer:	Autokratie	Seiten 20/21
Peter Hämmerli:	Neue Modelle am Genfer Autosalon	Seiten 26/27
Fritz K. Mathys:	Auto 1900	Seite 28
Ingeborg Rotach:	Frauen proben den Aufstand	Seite 31
Fritz Herdi:	Prost, mit dir suuf i am liebste	Seite 39
Ulrich Weber:	Die Antwort weiss ganz allein der Wind	Seite 46



Redaktion: Werner Meier-Lécho (Chefredaktor), Hansjörg Enz
 Redaktionssekretariat: Vreni Schwalder
 Umbruch: Werner Lippuner
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
 Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
 Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.
 Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.
 Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
 Verlag, Druck und Administration:
 E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,
 Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071 / 41 43 41
 Abonnementspreise:
 Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–
 Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–
 Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–
 *inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.
 Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.
 Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverwaltung:
 E. Löpf-Benz AG, Druck- und Verlagshaus
 9400 Rorschach
 Tel. 071/41 43 41 – 41 43 42
 Telefax 071/41 43 13
 Büro Zürich: Santisstrasse 15, 8008 Zürich
 Tel. 01 / 55 84 84
 Postadresse: Postfach 922, 8034 Zürich
 Pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, case postale 258
 1211 Genève 11, Tel. 022/35 73 40/49
 Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
 8942 Oberrieden, Tel. 01 / 720 15 66
 Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen.
 Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
 Insertionspreise: Nach Tarif 1988